

STADT KARLSRUHE
Stadtamt Durlach

Niederschrift Nr. 5/2017

über die Sondersitzung des Ortschaftsrates Durlach
am: Mittwoch, 10. Mai 2017
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: Uhr

in Karlsruhe-Durlach, Festsaal der Karlsburg.

Vorsitzende: Frau Ortsvorsteherin Alexandra Ries

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte:

CDU: OR Griener, OR Scheuermann, OR Kehrle, OR Müller, OR Mächtlinger,
OR Henkel

B 90/Die Grünen: OR Pötzsche, OR Maier, OR Özçay, OR Ralf Köster,
OR Dr. Wagner

SPD: OR Dr. Rausch, OR Pfalzgraf, OR Volz, OR Jörg Köster

FDP: OR Dr. Fink-Sontag, OR Malisius

FW: OR Wenzel

Schriftführerin:

Rosemarie Susi (StADu)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Herr Gerardi, Frau Gustain und Frau Rosenberg (Stpl.A.), Herr Ruser (Architekt), Herr Ochs (Architekt), Herr Dueck (StADu), Herr Rößler (StADu), Frau Susi (StADu)

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 2. Mai 2017, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 5. Mai 2017 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10. Mai 2017

Protokoll zu

**TOP 1: Resolution des Ortschaftsrats Durlach für Toleranz und Vielfalt
Beschlussvorlage**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) begrüßt die Anwesenden zur Sondersitzung des Ortschaftsrates.

Sie informiert, dass zu dieser Sitzung die Ortschaftsrätinnen Stutz, Dr. Puzicha-Martz, Holstein und Böhler-Friess entschuldigt sind.

Des Weiteren informiert sie, dass zuerst eine formelle Sondersitzung des Ortschaftsrats stattfindet, in der die Mitglieder des Ortschaftsrats eine Resolution verabschieden werden.

Danach wird **Herr Dr. Weiße vom Ordnungs- und Bürgeramt und Frau Peizmeier vom Stadtjugendausschuss** über den Ablauf dieses 3. Junis berichten.

Im Rahmen einer Ortschaftsratssitzung ist eine Aussprache, Diskussion, Fragen und ähnliches, Beifallsbekundungen oder auch Buhrufe nicht möglich und dies sollte auch unterlassen werden.

Was aber wichtig sei und dies wäre auch Schwerpunkt des heutigen Abends, dass man mit den Anwesenden in eine Diskussion eintreten werde, damit alle Fragen beantwortet und/oder auch Ideen eingebracht werden können, die sie zu diesem Tag haben. Deshalb wird im Anschluss an diese Sitzung Herr Dr. Weiße, Frau Peizmeier, Herr Bürk (DGB) sowie Frau Konrad-Vöhringer (Netzwerk gegen Rechts) für alle Fragen, Anregungen und Diskussionen zur Verfügung stehen.

Sie tritt nun in die Tagesordnung ein und übergibt das Wort an **Herrn Rößler (StaDu)** der die Resolution des Ortschaftsrats verliest:

„In unserer Stadt leben Menschen verschiedenster Nationen friedlich und respektvoll zusammen. Uns alle vereint das Ziel einer Gesellschaft, in der alle Menschen – egal welcher Herkunft und Kultur – in Frieden und Freiheit leben.

Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz haben weder in Durlach, in Karlsruhe, noch sonst irgendwo einen Platz.

Der Durlacher Ortschaftsrat setzt sich für Freiheit, Toleranz, Solidarität, Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte ein. Er distanziert sich von allen rechtsextremistischen und faschistischen Aktivitäten.

Wir unterstützen ausdrücklich die zuständigen Stellen in ihrem Bestreben im Rahmen der rechtsstaatlich möglichen Maßnahmen den Aufmarsch zum sogenannten Tag der Deutschen Zukunft und sonstigen extremistischen Inszenierungen am 3. Juni 2017 entgegenzuwirken.

Wir stehen denen aktiv zur Seite, die couragiert gegen rechte Aktivitäten eintreten. Wir wollen, dass nicht weggeschaut, sondern offensiv und deutlich hörbar widersprochen wird. Wir rufen dazu auf, an den verschiedenen Protesten teilzunehmen und sich an den friedlichen Aktionen gegen Menschenverachtung und Rassismus zu beteiligen.

Wir stehen für ein vielfältiges gesellschaftliches Miteinander. Für diese Überzeugung treten wir in unserer politischen Arbeit ein – innerhalb und außerhalb des Ortschaftsrates. Wir appellieren an alle Bürgerinnen und Bürger, im gleichen Sinne eindeutig Position gegen jede Form von Extremismus zu beziehen.“

5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10. Mai 2017

Protokoll zu

**TOP 1: Resolution des Ortschaftsrats Durlach für Toleranz und Vielfalt
Beschlussvorlage**

Blatt 2

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bedankt sich bei Herrn Rößler und bittet die Ortschaftsräte um Abstimmung.

Einstimmige Zustimmung.

5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10. Mai 2017

Protokoll zu

TOP 2: Demonstration „Tag der deutschen Zukunft“ am 03. Juni 2017

Hierzu:

Geplante Demo am 3. Juni

Anfrage der Freie-Wähler-OR-Fraktion, eingegangen am: 23.03.2017

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 2** auf und übergibt das Wort an **Herrn Dr. Weiße**.

Herr Dr. Weiße (OA) begrüßt die Anwesenden und möchte anhand einer Power-Point-Präsentation über ein paar grundsätzliche Ausführungen informieren. Die Dinge die er vortragen werde, resultieren von Fragen aus Schreiben, E-Mails, Telefonaten, usw. Eine sehr häufig gestellte Frage in diesen Briefen sei gewesen, wie man eine solche Demonstration genehmigen konnte?

Er erläutert, dass das Versammlungsrecht eine Genehmigung nicht vorsehe.

Versammlungen müssen nach dem Versammlungsgesetz nur angezeigt werden. Es bedarf weder einer Erlaubnis, noch einer Genehmigung durch die zuständigen Behörden.

Der Anmelder bestimmt letztendlich was passiert und wo es passiert.

In diesem Fall sei der Anmelder auf die Verwaltung zugekommen und habe gesagt, dass er am 3. Juni in Durlach eine Demonstration veranstalte, mit einem Aufzug und habe eine entsprechende Aufzugsstrecke vorgeschlagen. Man müsse dies als Behörde zunächst einmal so hinnehmen und müsse prüfen, ob die geplante Aufzugsstrecke an dieser Stelle, in dieser Form, möglich wäre. Erst dann könne man über Auflagen entsprechend einwirken, auf die Gestaltung dieser Versammlung, wenn die öffentliche Sicherheit in Gefahr kommt. D. h. man müsse letztendlich entscheiden, ob bei einer solchen Versammlung Menschenleben in Gefahr kommen, oder andere Rechtsgüter, die durch unsere Rechtsordnung geschützt werden. Nur dann könne man als Behörde auch tatsächlich Auflagen erlassen.

Es gab Aussagen, dass diese Veranstaltung zuerst in Karlsruhe abgehalten werden sollte. Diese Aussagen seien schlichtweg falsch. Es ging immer darum, dass der Anmelder von Anfang an vorhatte, die Versammlung so abzuhalten, wie sie nun stattfindet.

Auch werde an die Verwaltung oft herangetragen, warum man eine solche Demonstration nicht verbietet?

Das Bundesverfassungsgericht mahnt, dass die Versammlungsfreiheit eines der wichtigsten Güter unserer Verfassung, zum Schutz der Demokratie sei.

Aus diesem Grunde müsse man alles daran setzen, damit eine Versammlung stattfinden könne. Man sei als Versammlungsbehörde also zum Schutz der angemeldeten Versammlung aufgerufen und müsse gewährleisten, eine solche Versammlung stattfinden zu lassen.

Außerdem habe man im Normalfall das, was dort zum Ausdruck gebracht werde, weder zu kommentieren noch wahrzunehmen. Das erfahre nur dann eine Ausnahme, wenn sich aus dem was dort geplant werde, rechtswidrige oder verfassungswidrige Aktivitäten abzeichnen würden.

Er zeigt anhand der Power-Point-Präsentation (s. Anlage) die weitere Vorgehensweise.

5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10. Mai 2017

Protokoll zu

TOP 2: Demonstration „Tag der deutschen Zukunft“ am 03. Juni 2017

Hierzu:

Geplante Demo am 3. Juni

Anfrage der Freie-Wähler-OR-Fraktion, eingegangen am: 23.03.2017

Blatt 2

Weiter berichtet er, dass geplant wäre durch Postwurfsendungen alle betroffene Haushalte zu informieren, damit diese wissen, wo geparkt werden könne und wo mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen sei.

Auch habe man Gespräche mit dem Vorstand von Durlacher Leben e.V. geführt und sich wegen des „Kruschtelmarks“ darum gekümmert, damit auf dieser Fläche keine Probleme entstehen.

Die Öffentlichkeitsarbeit stehe in den nächsten Tagen und Wochen natürlich massiv im Vordergrund, um alle Informationen an die Bürger weitergeben zu können.

- Klopffbeifall -

Frau Peizmeier (StJA) meint, dass der ordnungspolitische Aspekt und welche Vorbereitungen getroffen wurden gut vorgetragen wurde.

Inhaltlich gebe es natürlich auch viele Vorbereitungen innerhalb der Stadt.

Zum diesem Anlass habe sich ein breites Bündnis gegen Rechts, mit 60 Organisatoren zusammen getan. Außerdem gebe es ein Aktionsbündnis mit 120 Unterstützeraktionen, also Organisationen, die einen breiten Aufruf unterschrieben und sich in vielen Sitzungen getroffen haben, um bestimmte Aktionen zu unterstützen, zu koordinieren und zu planen.

Sie möchte hier nun kurz vorstellen, was der Stadtjugendausschuss plane:

Man organisiert die Bühne, auf dem Platz vor dem Bahnhof. Hier werde ein Programm aufgestellt, das aus einer Rednerliste bestehe. Die Redner werden vom Dezernat 1, also unter der Regie von Herrn Oberbürgermeister Dr. Mentrup zusammengestellt.

Des Weiteren plane man ein Kulturprogramm und ein offenes Mikrofon, an dem die Bürger die Möglichkeit bekommen sollen, sich zum Thema zu äußern.

Der Stadtjugendausschuss sei Träger von Kinder- und Jugendarbeit, man sei der Dachverband sowohl der Jugendverbände als auch der Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit und man sehe seine Aufgabe darin, mit den Kindern und Jugendlichen pädagogisch zu arbeiten.

Man habe dazu verschiedene Aktionen überlegt, die sie hier nicht näher ausführen möchte.

Vom Stadtjugendausschuss aber sei die Haltung dazu eindeutig, dass keine dieser Veranstaltungen für Kinder, auch nicht für jüngere Jugendliche geeignet wären. Diese sollten sich auf andere Weise mit einem solchen Thema auseinander setzen.

Man werde also in diesem Bereich weder etwas organisieren, noch dazu aufrufen, dass Kinder oder Jugendliche an diesem Aufmarsch teilnehmen.

5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10. Mai 2017

Protokoll zu

TOP 2: Demonstration „Tag der deutschen Zukunft“ am 03. Juni 2017

Hierzu:

Geplante Demo am 3. Juni

Anfrage der Freie-Wähler-OR-Fraktion, eingegangen am: 23.03.2017

Blatt 3

Herr Bürk (DGB) bedankt sich beim Ortschaftsrat, für die soeben verabschiedete Resolution. Das sei eine klare Meinungsäußerung und dafür möchte er sich auch im Namen des Netzwerks herzlichen Dank.

Der DGB sei Anmelder der sich nach dieser Kundgebung anschließenden Demonstration. Diese Demonstration wurde in Absprache mit dem Netzwerk angemeldet und man habe sich mit der Versammlungsbehörde über die Einzelheiten abgesprochen.

Aufstellen werde man sich auf der Durlacher Allee und im Anschluss daran über die Pfinztalstraße in Richtung Hengstplatz gehen. Am Ende, in der Nähe vom Kruschtelmark, wird eine Abschlusskundgebung stattfinden.

Die Uhrzeiten seien heute noch nicht ganz klar, dass werde sich am Tag ergeben und hänge vor allem von den am Anfang stattfindenden Kundgebungen statt.

OR Griener (CDU-OR-Fraktion) meint, das Demonstrationsrecht in Deutschland sei ein hohes Gut. Eine Demokratie müsse aber auch einen rechten Aufmarsch aushalten. Allerdings wolle man die rechten Umtriebe in der Stadt nicht willkommen heißen, nicht dulden und auch nicht unterstützen. Hier gelte es ein klares Zeichen zu setzen, wie man es gerade eben mit der Verabschiedung der Resolution getan habe. Aus Sicht seiner Fraktion sei gerade Durlach aufgrund der baulichen Struktur und seiner vielen engen Gassen prinzipiell ungeeignet, aber wie Hr. Dr. Weiße ja gerade gezeigt habe, könne man daran leider nichts ändern.

Nichts desto trotz habe man volles Vertrauen in die Demokratie, in die Ordnungs- und Sicherheitskräfte und vor allem in die Bevölkerung von Durlach, diesen rechten Umtrieb mit demokratischen Mitteln entgegen zu stehen. Jeder sei hier gefordert sein Zeichen gegen Rechts zu setzen. Auf der Straße, im persönlichen Alltag, in den sozialen Netzwerken, als Mitglied in Vereinen, Organisationen, Parteien und politischen Gremien. Man werde als CDU-Fraktion weiterhin mit gutem Vorbild voran gehen. Man verurteile jede Form von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und stehe für eine friedliche und tolerante Gesellschaft.

- Klopfeifall -

OR Pötzsche (B'90/Die Grünen-OR-Fraktion) begrüßt die Anwesenden.

Er meint die Vorstellung, dass sich Durlach am 3. Juni in einen Aufmarschplatz für 600 plus X Nazis verwandle, mache wütend und traurig.

Man unterstütze die Resolution des Durlacher Ortschaftsrats für Toleranz und Vielfalt und begrüße sie ausdrücklich.

Man verstehe sie als Signal und Apell an alle Durlacher Bürger, an alle Karlsruher/innen, am 3. Juni Farbe gegen Rechtsradikalismus zu bekennen. Farbe zu bekennen gegen dumpfen Hass und dumme Vorurteile.

5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10. Mai 2017

Protokoll zu

TOP 2: Demonstration „Tag der deutschen Zukunft“ am 03. Juni 2017

Hierzu:

Geplante Demo am 3. Juni

Anfrage der Freie-Wähler-OR-Fraktion, eingegangen am: 23.03.2017

Blatt 4

Es gehe nicht an, dass Karlsruhe einen festen Platz auf der Landkarte für Nazi-Aufmärsche und Inszenierungen einnehme. Die sogenannten Kagida-Vesammlungen, oder wie diese gerade heißen mögen, sei eine Beleidigung für die Stadt und nun auch noch ein solches Nazitreffen in Durlach.

Man stelle sich gegen eine solche Inszenierung, egal in welchem Stadtteil von Karlsruhe. Man bedauere, dass ein solcher Aufmarsch in Durlach stattfinde, habe aber im Verlauf dieser Sitzung zur Kenntnis nehmen müssen, dass es zurzeit keine rechtliche Handhabe gegen dieses Treffen gebe.

Das Demonstrationsrecht ist ein wertvolles Gut und gilt auch für solche Gruppen. Die Demokratie müsse das aushalten.

Die B'90/Die Grüne-OR-Fraktion habe, wie viele Bürger und Bürgerinnen auch, Sorge vor dem was an diesem Tag in Durlach passieren wird, passieren kann. Die Stadt werde über Stunden lahm gelegt sein. Viele Menschen überlegen, wie sie an diesem Tag von A nach B kommen, der Durlacher Einzelhandel bangt um seine Kunden, es gibt die Sorge vor Ausschreitungen. Wie genau mit diesen Bedenken umzugehen wäre, wisse man auch nicht. Man baue auf Verwaltung, Behörden und Einsatzkräfte, die ihre Pläne und Aufgaben seit Wochen abstimmen und koordinieren. Man baue aber auch auf die Durlacher Gelassenheit und Unaufgeregtheit.

Man hoffe, dass am Ende des Tages nicht über Ausschreitungen gesprochen werde, sondern davon wie die Stadt den Rechten friedlich und erfolgreich zeige, dass diese unerwünscht sind und wo der Stadtausgang ist.

Wichtig sei nun, dass viele Menschen aufstehen und aktiv werden. Dafür brauche es eine vielfältige Form des Engagements. Man hoffe auf zahlreiche, lautstarke und kreative Gegendemonstranten und fordere diese aber auch auf, möglichen Krawallmachern keinen Raum zu geben. Man appelliere an ein besonnenes Verhalten aller Beteiligten, sich nicht provozieren zu lassen und friedlich zu bleiben.

Danke sage man den verschiedenen Personen und Gruppierungen für die Organisation des Gegenprotestes. Der Presse war zu entnehmen und es wurde ja auch vorgestellt, dass ein Prozesszug durch die Durlacher Altstadt geplant wäre. Dies habe zu einigem Unverständnis in Durlach geführt.

Er spricht zu den Anwesenden und meint weiter, auch wenn dies eventuell, sehr wahrscheinlich sogar zu weiteren Einschränkungen und Behinderungen führen könne, dürfen wir nicht vergessen, Grund des ganzen Aufwandes sei die Anmeldung eines Nazitreffens in Durlach anlässlich des sogenannten Tages der Deutschen Zukunft. Wenn Rechtsradikalismus die Zukunft Deutschlands werden solle, dann wären ihm und seiner Fraktion die Behinderung und Einschränkung durch die Zeichen des Widerspruchs das kleinere Übel.

Man bedanke sich aber auch schon bei den Behörden, der Polizei und den Rettungsdiensten, die sicherlich mit der notwendigen Professionalität und Besonnenheit zu einem kontrollierten Ablauf dieses besonderen Tages in Durlach beitragen werden.

5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10. Mai 2017

Protokoll zu

TOP 2: Demonstration „Tag der deutschen Zukunft“ am 03. Juni 2017

Hierzu:

Geplante Demo am 3. Juni

Anfrage der Freie-Wähler-OR-Fraktion, eingegangen am: 23.03.2017

Blatt 5

Ebenso bedanke man sich bei der Ortsvorsteherin und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtamtes, die mit einem offenen Ohr für die Fragen und Anregungen der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Ebenso bedanke man sich für die Planung und Durchführung dieser Sondersitzung.

Unser Land bleibe vielfältig und offen. Dazu bedürfe es unser aller Willen und Einsatz.

- Klopfbeifall -

OR Dr. Rausch (SPD-OR-Fraktion) meint, man stehe fest auf dem Boden der Verfassung, auf dem Boden des Grundgesetzes, Dank dessen man überhaupt dieses demokratische Mitwirkungsrechte habe, welches man hier regelmäßig ausübe.

Bestandteil des Grundgesetzes sei auch die Versammlungsfreiheit, so dass man die Grundrechtsausübung derer, die sich jetzt hier zur Demonstration der Rechten angemeldet haben hinnehmen müsse. Im Rahmen dieser Verfassung sei uns aber auch aufgegeben, die Stimme zu erheben, wenn Menschen unterwegs sind, die es sich zum Ziel gemacht haben, diese Verfassung, die wir seit 1949 haben und die die Beste ist die Deutschland jemals gehabt habe, zu beseitigen. Werte wie Intoleranz, Neonazismus, Rassismus, Ausländerfeindlichkeit habe in unserer Verfassung kein Platz.

Unsere Verfassung wäre besser als jede Ideologie und toleranter als jede Religion.

Nur wenn man seine Stimme erhebe gegenüber denjenigen, die die Grundwerte der Verfassung, die Rechtsstaatlichkeit, die Menschenwürde des Demokratieprinzips beseitigen wollen, nur dann werden man auch diese Verfassung dauerhaft verteidigen können.

Dank denjenigen, die den Mut besitzen, sich offensiv gegen diese Parte "Die Rechte" zu stellen, werde man hoffentlich am 3. Juni 2017 den Eindruck bekräftigen, dass Durlach aus weltoffenen, toleranten, grundrechtsfreundlichen Bürgerinnen und Bürgern besteht. Durlach werde jedem, der unsere Demokratie fortentwickeln wolle, gerne eine Plattform bieten.

Es werde hoffentlich deutlich, dass diejenigen, die sich Durlach als Demonstrationsort ausgesucht haben, keinerlei Bedeutung erlangen.

Aber damit sollten man es nicht bewenden lassen. Er rufe alle dazu auf, auch im täglichen Leben, wo man durchaus auch im kleinen Bereich Elemente der Intoleranz, der Ausländerfeindlichkeit, der Ausgrenzung wahrnehmen könne, in täglichen Bereichen offensiv aufzutreten und zu sagen: so etwas habe in unserem Verfassungsleben, in unserem täglichen Durlacher Leben und in unserem ganzen Deutschland und in der EU definitiv keinen Platz.

5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10. Mai 2017

Protokoll zu

TOP 2: Demonstration „Tag der deutschen Zukunft“ am 03. Juni 2017

Hierzu:

Geplante Demo am 3. Juni

Anfrage der Freie-Wähler-OR-Fraktion, eingegangen am: 23.03.2017

Blatt 6

Würde dies gelingen, käme auch irgendwann der Tag, wo man sich nicht mehr in einer solchen großen Runde zusammen finden müsse, da Menschen, die eine solche Demonstration anmelden dann keine Sympathisanten mehr hätten.

Daran müsse man gemeinsam arbeiten.

- Klopfeifall -

OR Wenzel (Freie-Wähler-OR-Fraktion) bedankt sich bei den Ausführungen der Verwaltung und Vorredner.

Man habe eine Anfrage gestellt, da man erschrocken war, dass sich die Rechte und ihre Gefolgschaften Durlach ausgesucht haben, als Versamlungs- und Aufmarschort. Man wollte erst einmal wissen, was deshalb getan werde.

Die Ausführungen haben gezeigt, da sei er sich sicher, dass die Rechten sich Durlach als falschen Ort ausgesucht haben. Diese wären in Durlach nicht willkommen!

Ein solches Gedankengut wäre hier nicht willkommen.

Er sei stolz darauf, dass der Ortschaftsrat die Abstimmung über die Resolution einstimmig abgegeben habe.

Der Ortschaftsrat stehe für Freiheit, Solidarität und gegen Rassismus.

Vor wenigen Tagen habe man den Tag begangen zum Gedenken an die Beendigung des 2. Weltkriegs. Man wurde daran erinnert, dass eine solche Ideologie zu millionenfachen Todesfällen und Leid geführt habe.

Ein Tag der Deutschen Vergangenheit von dem man wisse und lernen müsse, dass so etwas nie wieder geschehen dürfe.

Deshalb wäre jede Aktion, die friedlich und offen geführt werde um diesen Aufmarsch zu verhindern, wichtig. Man zeige in Durlach Flagge.

Man wünsche sich, dass die Aktionen friedlich verlaufen, dass keine Vermummten oder politische Hooligans ankommen werden um hier zu demonstrieren.

Er wünsche sich, dass Durlach seine Stärke zeige, Flagge zeige, um eine solche Demonstration nie wieder miterleben zu müssen.

Auch sei er sicher, dass Durlach stark genug wäre, dies zu schaffen.

Der Durlacher Ortschaftsrat sei sich einig, man wolle für die Freiheit und Toleranz der Menschen in Solidarität und Rechtsstaatlichkeit stehen.

Er hofft, dass wenn diese Veranstaltung am 3. Juni beendet sein werde, dass diejenigen, die glauben hier das Leid zu verherrlichen und den Nationalsozialismus hoch zu halten, hoffentlich erleben, dass sie sich in Durlach den falschen Ort ausgesucht haben!

5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10. Mai 2017

Protokoll zu

TOP 2: Demonstration „Tag der deutschen Zukunft“ am 03. Juni 2017

Hierzu:

Geplante Demo am 3. Juni

Anfrage der Freie-Wähler-OR-Fraktion, eingegangen am: 23.03.2017

Blatt 7

Es sei die falsche Zeit und die falsche Ideologie!

OR Dr. Fink-Sontag (FDP-OR-Fraktion) meint, als Mitglied in einer liberalen Partei könne sie nur betonen, dass man für Freiheit, Toleranz und gegenseitigen Respekt einstehe. Diese Versammlung werde nicht begrüßt, im Gegenteil, man stelle sich ganz massiv dagegen.

Man hoffe, so wie alle anderen Fraktionen auch, dass es gewaltfrei und friedlich ablaufen werde. Man habe viel Vertrauen in die Demokratie, die Ordnungskräfte und die Polizei. Sie denke man werde ein Zeichen setzen um zu zeigen, dass solche Gruppierungen in Durlach nicht willkommen wären.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) möchte wissen, wer die Kosten übernehme, die eine solche Veranstaltung mit Sicherheit verursachen werde?

Müssen die Kosten der Bund, das Land, die Stadt oder der Anmelder übernehmen?

Dr. Weiße (OA) antwortet, es werde nicht überraschen, dass der Anmelder diese Kosten nicht übernehmen müsse.

Die Kosten müssen von den jeweiligen Institutionen getragen werden, die die Kräfte stellen und die für die Planungen verantwortlich zeichnen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) möchte sich bei allen bedanken. Man habe ihr aus dem Herzen gesprochen. Sie sei froh und dankbar, Vorsitzende eines solchen Gremiums zu sein.

Sie wisse, was dieses Thema anlangt habe der Ortschaftsrat eine klare Meinung.

Hinter dieser Meinung stehe der gesamte Ortschaftsrat, sie als Vorsitzende und die gesamte Verwaltung. Darüber sei sie sehr dankbar.

5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10. Mai 2017

Protokoll zu

TOP 3: Mitteilungen des Stadtamtes

Blatt 1

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Meldungen.

5. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 10. Mai 2017

Protokoll zu

TOP 4: Mündliche Anfragen

Blatt 1

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Meldungen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) richtet das Wort an die Bürgerinnen und Bürger um mitzuteilen, dass nun kurz umgebaut werde. Danach könne man Fragen, Sorgen, etc. an die vorhin genannten Personen richten. Es sei genügend Zeit, um alles zu besprechen.

Im Festsaal stehe Herr Dr. Weiße und Frau Donisi für Fragen, Anregungen, Diskussionen und ähnliches zur Verfügung.

Im Foyer übernehmen dies Herr Bürk, Frau Peizmeier und Frau Vöhringer. Gleichwohl stehe sie und der gesamte Ortschaftsrat für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

Auch gelte - und das möchte sie ausdrücklich betonen - für die nächsten Tagen und Wochen, wer etwas zu sagen habe, wer sich mit Sorgen plage, der solle im Stadtamt Durlach vorbei kommen.

Wir sind für Sie da!

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt schließt sie die Sitzung um 18:46 Uhr.

Die Vorsitzende:

Die Urkundsbeamten:

.....
Alexandra Ries
Ortsvorsteherin

.....
OR Scheuermann
(CDU-OR-Fraktion)

Die Protokollführerin:

.....
OR Dr. Wagner
(B'90/Die Grünen-OR-Fraktion)

.....
Frau Susi, StaDu